

Das kranke Dromedar von Ursel Scheffler

Chip, das kleine Dromedar,
hat seit gestern stark Katarrh,
wobei es recht wenig nutzt,
wenn man ihm die Nase putzt,
weil danach dem guten Kind,
das Näschen sogleich wieder rinnt.

Der Tierarzt kommt mit Nasentropfen,
und um den Brustkorb abzuklopfen,
verschreibt ihm Salben und auch Pillen,
die sollen seinen Husten stillen,
dazu Zäpfchen für den Po,
und Bettruhe im weichen Stroh

Die Mutter kocht ihm Tee mit Güte
Und frischer Eukalyptusblüte.
Papa gibt ihm Honigsaft,
das löst den Schleim und gibt ihm Kraft.
Oma kocht die Lieblingsuppe,
Opa bastelt eine Puppe.
Schon geht's dem kleinen Dromedar
Fast wieder richtig wunderbar.
Und seine Augen funkeln,
sogar im Dunkeln.

Tja: wenn sich alle um dich kümmern,
kann sich die Krankheit nicht verschlimmern. Gute Besserung!